

# #hblasset

Anlageservice für Investorinnen und Investoren



Finanzjahr 2023

## Die Situation am Arbeitsmarkt könnte den Takt vorgeben

### Kryptowährung

Der FTX-Konkurs schadet der ganzen Branche

### Schweiz

Die Wirtschaft ist erstaunlich solide

### Bewertungen

Aktien deutlich unter Durchschnitt gehandelt

# Finanzjahr 2023: Wieso der Stellenabbau wie bei Twitter & Co. wegweisend sein könnte

Arbeitsmarkt, Zinspolitik und hohe Inflation stehen auch 2023 im Fokus. Der Stellenabbau bei Firmen wie bei den US-Tech-Giganten könnten dabei eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Für die Finanzmärkte stand das Jahr 2022 ganz im Zeichen von stark steigenden Preisen. Die gestiegenen Produktionskosten aufgrund höherer Kosten für Rohstoffe, Energie und anderer natürlicher Ressourcen und insbesondere die bemerkenswert gute Situation auf den verschiedenen Arbeitsmärkten führten in der Folge zu starken Reaktionen der wichtigsten Zentralbanken. Nach Jahren historisch tiefer Zinsen haben diese die Geldmarktzinsen in einem Ausmass und vor allem in einer Geschwindigkeit angehoben, wie dies in der Vergangenheit noch nie beobachtet werden konnte.

Die Folgen für die Bewertungen der verschiedenen Finanzmarktaktiva liessen nicht lange auf sich warten. Die wichtigsten Anlageklassen mussten allesamt herbe Kursverluste erfahren.

## Konjunkturabschwächung erwartet

Für die kommenden Monate stellt sich nun die Frage, in welcher Form die Zentralbanken ihre Geldpolitik weiter straffen und welche realwirtschaftlichen Folgen diese Massnahmen haben werden. Bereits jetzt zeichnet sich eine Abschwächung der Konjunktur ab. Mit jeder weiteren Zinserhöhung dürfte sich diese

weiter akzentuieren. Allerdings ist bei jeder Interpretation der Gangart der Zentralbanken auch zu berücksichtigen, dass die Finanzmärkte bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine ganze Reihe von weiteren Zinssatzerhöhungen vorweg genommen haben.

In Kürze lässt sich sagen, dass wir im Jahr 2022 noch einmal ganz deutlich die Spätfolgen des Corona-Jahres von 2020 und der damit verbundenen wirtschaftspolitischen Massnahmen zu spüren bekamen. Für die kommenden Jahre ist aber von einer Normalisierung dieser Situation auszugehen. Auch für die Fi-

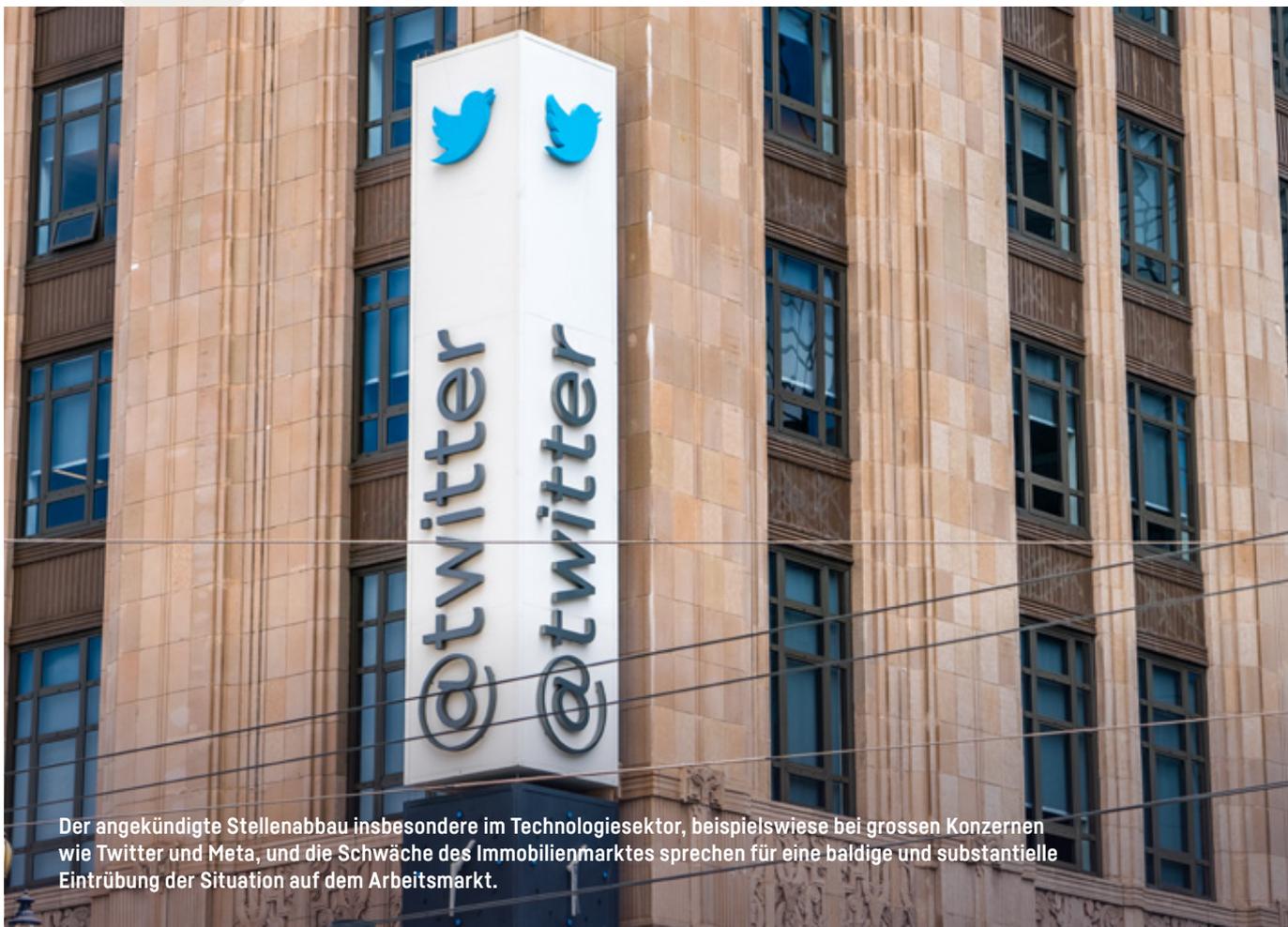


Bild: Adobe Stock

Der angekündigte Stellenabbau insbesondere im Technologiesektor, beispielsweise bei grossen Konzernen wie Twitter und Meta, und die Schwäche des Immobilienmarktes sprechen für eine baldige und substantielle Eintrübung der Situation auf dem Arbeitsmarkt.

nanzmärkte bedeutet dies, dass nach den starken Kursbewegungen der jüngsten Vergangenheit mit einer graduelleren Entwicklung zu rechnen ist. Das Spannungsfeld zwischen Konjunktur und Inflation steht dabei weiterhin im Zentrum. Dabei könnte das Pendel in beide Richtungen ausschlagen. Einerseits besteht die Gefahr, dass die Zentralbanken mit ihren geldpolitischen Aktivitäten die Weltkonjunktur über Gebühr strapazieren und damit das Weltwirtschaftswachstum abwürgen. Andererseits besteht aber auch die Gefahr, dass seitens der verschiedenen Zentralbanken noch

mehr Zinssatzerhöhungen kommen müssen, um die Inflation in den Griff zu bekommen.

In unseren Augen können dabei strukturelle Faktoren das Zünglein an der Waage spielen. Wir denken dabei in erster Linie an die angebotsseitigen Rahmenbedingungen wie Flexibilität des Arbeitsmarktes, Innovationskraft einer Volkswirtschaft und in welchen Sektoren diese Länder besonders aktiv sind. So ist beispielsweise für die USA mit einem deutlichen Rückgang der Wachstumsdynamik auszugehen.

#### **US-Inflation dürfte zurückgehen**

Die bereits angekündigten Restrukturierungsprogramme insbesondere im Technologiesektor, beispielsweise mit dem massiven Stellenabbau bei grossen Konzernen wie Twitter und Meta, und die Schwäche des Immobilienmarktes sprechen für eine baldige und substantielle Eintrübung der Situation auf dem Arbeitsmarkt. In Folge und nach dem starken Preisanstieg der letzten Monate ist von einem zeitnahen Rück-

gang der US-Inflation und den entsprechenden positiven Auswirkungen auf die Finanzmärkte auszugehen. Die Marktkräfte sorgen hier wie immer für verhältnismässig grosse Schwankungen.

In Europa andererseits ist die Preisfindung in weiten Teilen anders struk-

turiert. Gerade bei den Preisen, die von der öffentlichen Hand festgesetzt werden, dürfte die Entwicklung der letzten Monate auch weiterhin einen Effekt haben. Wir rechnen hier mit anhaltend hohen Preisen und in der Konsequenz mit steigenden Zinsen. Ähnlich verhält sich die Situation wohl in der Schweiz. Hier dürfte insbesondere die Inflationskomponente Wohnen weitere Preissteigerungen erfahren. Aber auch bei anderen administrierten Preisen, wie den Energiepreisen, ist mit Anpassungen nach oben zu rechnen. In stabilisierenden Märkten rechnen wir mit leicht tieferen Kursen für Obligationen und leicht steigenden Aktienmärkten.

**«In stabilisierenden Märkten rechnen wir mit leicht tieferen Kursen für Obligationen und leicht steigenden Aktienmärkten.»**



**Mehr im Video:** Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. **Jetzt reinschauen!**

# Aktienindizes erreichen die höchsten Kursniveaus seit dem vergangenen Sommer

Das sich stabilisierende wirtschaftliche Umfeld sorgte für eine gewisse Entspannung an den Aktien- und Zinsmärkten. Der Franken hat leichtes Aufwertungspotenzial.

Die grossen neuen Impulse haben in den letzten Wochen nicht stattgefunden. In einem Umfeld mit zusehends stabileren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich die Anlagen in Unternehmen ausgezahlt. Neben der positiven Entwicklung bei Unternehmensanleihen konnten insbesondere auch Aktien im letzten Monat solide Kursgewinne erzielen. In der Konsequenz konnten verschiedene Aktienindizes die höchsten Niveaus seit diesem Sommer erzielen. Im Fokus standen dabei in den letzten Wochen in erster Linie zyklische Titel.

## In Schweizer Aktien investiert

In diesem Umfeld halten wir an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest. Auch nach den jüngsten Kursgewinnen erachten wir Aktien aus Europa insbesondere aus der Schweiz weiterhin als attraktiv. Gerade diese Titel sind in der ersten Jahreshälfte 2022 stark unter Druck geraten. Aufgrund der aktuellen Bewertung und den konjunkturellen Rahmenbedingungen bleiben wir in diesen Anlagen investiert.

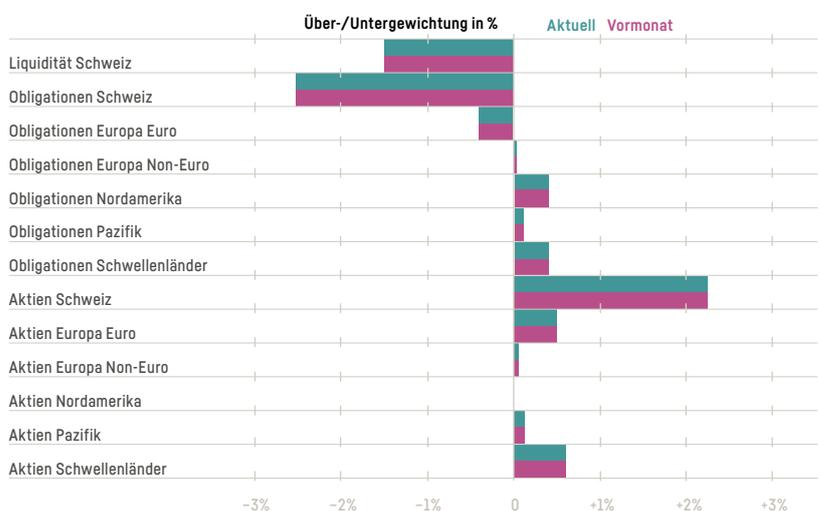
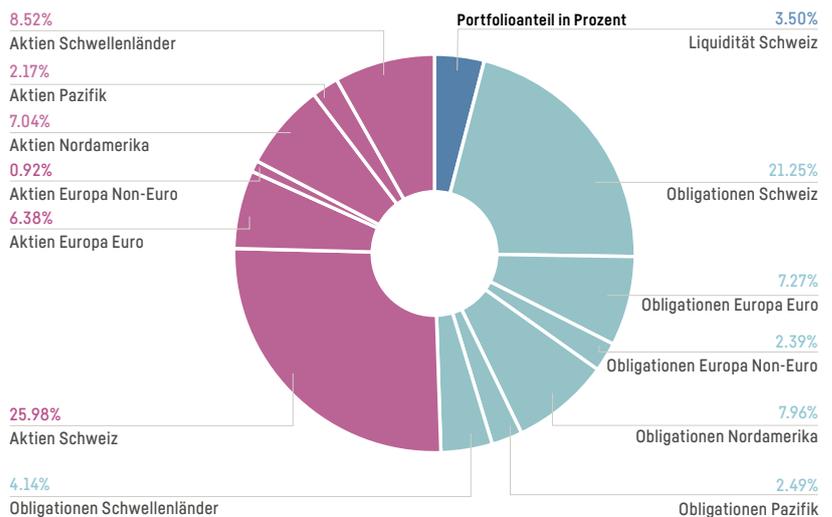
## Zinsen unter Jahreshöchstwerten

Nachdem sich die Zinsen rund um den Globus in den letzten Wochen wieder von ihren Jahreshöchstwerten lösen konnten und aktuell wieder auf den Werten des Sommers notieren, haben diese Anlagen zuletzt wieder etwas an Attraktivität verloren.

Bei den verschiedenen Währungen erwarten wir keine grossen Bewegungen. Dies liegt in erster Linie daran, dass auch

## Aktien aus der Schweiz und Europa im Fokus

Im Musterportfolio für ein ausgewogenes Anlegerprofil werden Schweizer Aktien vor europäischen Aktien am stärksten übergewichtet.



Quelle: HBL Asset Management

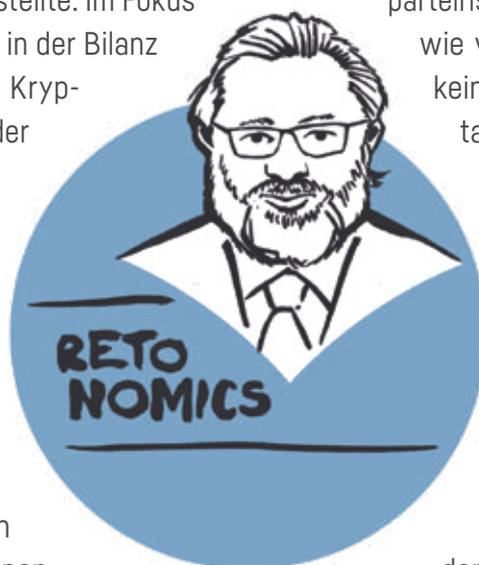
seitens der Zentralbanken keine substantiellen geldpolitischen Anpassungen anstehen. Vor den letzten Zinsentscheidungen des Jahres sehen wir beim Schweizer Franken ein leichtes Aufwertungspotenzial. Auch wenn wir für die Schweiz ebenfalls mit einer geringeren Zinserhöhung als zuletzt rechnen, gibt es zwei Gründe, die

weiter für eine etwas stärkere Schweizer Währung sprechen: Erstens ist die Inflation der Schweiz im internationalen Vergleich weiterhin moderat. Zweitens signalisiert die Schweizerische Nationalbank weiterhin, dass sie bereit ist, den Aussenwert des Frankens als geldpolitisches Instrument zu benutzen.

# Das Ende der Kryptobörse FTX bedeutet nicht das Aus für Kryptowährungen und Blockchain

In der Krypto-Branche herrscht Grabesstimmung. Der Konkurs des drittgrössten Handelsplatzes für Kryptowährungen bringt zahlreiche Firmen in Bedrängnis.

Die Kryptobörse FTX wurde 2019 von Sam Bankman-Fried sowie Gary Wang gegründet und legte in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum hin. Es folgten mehrere Finanzierungsrunden mit einer illustren Auswahl an Investoren – wie zum Beispiel Binance, SoftBank, Sequoia und BlackRock. Das Unheil begann am 2. November 2022 mit einem Artikel auf dem Newsportal CoinDesk, der die Stabilität von FTX infrage stellte. Im Fokus standen Unregelmässigkeiten in der Bilanz von Alameda Research, dem Krypto-Hedgefonds von FTX-Gründer Sam Bankman-Fried. Zweifel am Konstrukt von FTX wurden weiter befeuert, als FTX Auszahlungen an Kunden zunächst einschränken musste. In diese angespannte Situation platzte die Nachricht, dass Binance seine Bestände in FTX Token im Wert von rund 580 Millionen US-Dollar veräussere. Es folgten Panikverkäufe von FTX Tokens und ein klassischer Bankrun der Kunden, die versuchten ihre Vermögenswerte abziehen. Das Drama nahm seinen Lauf und am 11. November musste FTX und die zugehörigen Firmen Konkurs anmelden. Was bedeutet das nun für Kryptowährungen und Blockchain? Im Zuge der FTX-Pleite sind die Kurse der Kryptowährungen weiter gefallen – der Bitcoin notiert wieder auf 2020er Niveau. Was man dabei aber nicht ausblenden darf, ist folgendes: Mit



FTX ist eine zentralisierte Börse Konkurs gegangen. Dies ist das Versagen einer Firma, welche im Blockchain/Krypto-Bereich tätig war. Dabei handelt es sich aber nicht um einen Fehler von Kryptowährungen oder der Blockchain-Technologie per se. Nichtsdestotrotz schadet es unbestritten der gesamten Industrie. Es unterstreicht zudem, wie wichtig der Fokus auf das Gegenparteiisiko ist. Kryptobörsen sind nach wie vor nicht reguliert und es gibt keine unabhängige Kontrollinstanz. In der Folge intensivieren andere Kryptobörsen ihre Bemühungen, nachweisen zu können, dass Kundeneinlagen gesichert und vorhanden sind. Alternativ können Kryptowährungen in einem externen Wallet verwahrt werden, dies aber mit dem Nachteil, dass man sich mit der Sicherung seiner Private Keys auseinandersetzen muss. Falls man auf einer zentralisierten Instanz bleiben möchte, sollte man vorgängig sicherstellen, dass der Partner, welcher den Private Key verwahrt, reguliert ist. Anbieter in diesem Bereich existieren und es kommen laufend neue hinzu. Somit lässt sich zusammenfassen, dass die Reputation der Branche sicherlich gelitten hat, dies aber zu mehr Aufmerksamkeit bezüglich Gegenparteienrisiko führt und dementsprechend das Angebot von seriösen und regulierten Anbietern stärken dürfte.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog «Retonomics» von Reto Huenerwadel.

[www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog](http://www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog)



# Made in Switzerland: Warum Sie in Ihrem Portfolio auf Schweizer Qualität setzen sollten

Die Schweizer Wirtschaft steht in beneidenswert guter Form da. Dies eröffnet Wachstumschancen, sollte sich die allgemeine konjunkturelle Lage dereinst aufhellen.

Zwar beschäftigen die Rezessionsorgen auch die hiesigen Anlegerinnen und Anleger. Doch die grundsätzliche Verfassung der Schweizer Wirtschaft steht im Vergleich zum Rest der Welt in solider Form da. So übertraf die Schweiz mit ihrem Einkaufsmanagerindex – ein Vorlaufindikator für die wirtschaftliche Entwicklung – Ende Oktober 2022 andere Volkswirtschaften deutlich (s. Grafik). Die Inflation in der Schweiz betrug im November rund 3 Prozent und damit deutlich weniger als beispielsweise in Deutschland, wo sich die Teuerungsrate derzeit jenseits der 10-Prozent-Marke bewegt. Der starke Schweizer Franken wirkt inflationsdämpfend und macht den Schweizer Finanzplatz attraktiv für ausländische Investoren. Die Wertschöpfung in der Schweiz ist auf mehrere Sektoren verteilt und ist mit einem guten Mix aus innovativen, kleinen und mittleren Unternehmen sowie eher defensiv ausgerichteten Grosskonzernen vergleichsweise

## Stimmungsindikatoren im Vergleich

Gemessen an den Einkaufsmanagerindizes verschiedener Länder ist die Stimmungslage in der Schweiz überdurchschnittlich.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

breit abgestützt. Angesichts der deutlich gefallen Börsenbewertungen sehen wir den Zeitpunkt als günstig, um im breit diversifizierten Portfolio auch speziell auf Schweizer Werte zu setzen.

# Nach Zinswende: Schweizer-Franken-Anleihen werden wieder vermehrt emittiert

Höhere Zinsen und attraktive Währungsswaps treiben das Emissionsvolumen von Anleihen am Schweizer Kapitalmarkt auf den höchsten Stand seit 2014.

Das Volumen an Neuemissionen von Anleihen in Schweizer Franken erreichte im laufenden Jahr den höchsten Stand seit 2014 – dies hat mehrere Gründe. Speziell für ausländische Schuldner war das Emittieren in Schweizer Franken im laufenden Jahr aufgrund von attraktiven Währungsswaps günstig. Zwar benötigen diese Schuldner selten tatsächlich Franken, doch mit Hilfe von Swaps können die Schweizer Franken jederzeit in die jeweilige Lokalkwährung umgetauscht werden. Ein weiterer Grund für das höhere Emissionsvolumen ist der Anstieg der Renditen. Die Zinswende hat dazu geführt, dass auch Anleihen mit einer guten Bonität einen attraktiven Zinsertrag erzielen. Besonders Neuemissionen werden wieder mit höheren Zinsen-Coupons emittiert, dadurch werden festverzinsliche Anleihen für Anlegerinnen und Anleger wieder interessant. Mit einem Emissionsanteil von über 55 Prozent führen Banken die Sektoren-Liste der Schuldner an. Dazu gehören auch die immobiliengebundenen Anleihen der Schwei-

## Erneut mit positivem Trend

Die Emissionsvolumen für Obligationen in Schweizer Franken verzeichnen zuletzt wieder eine steigende Entwicklung.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

zerischen Pfandbriefbank und der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken. Bei den Unternehmen war es der Pharmakonzern Roche, der mit eine Gesamtvolumen von knapp 4 Mrd. Franken insgesamt sechs Neuemission platzieren konnte.

# Black-Friday-Deal: Wachstums-Aktien jetzt zum halben Preis

Die Kurskorrektur an den Finanzmärkten hat insbesondere die Technologie-Aktien aus den USA getroffen. Sind die Tech-Titel jetzt günstig?

Das Anlagejahr 2022 hinterlässt in vielen Portfolios deutliche Spuren. Sowohl Aktien- als auch Anleihenindizes weisen seit Jahresbeginn Verluste im zweistelligen Prozentbereich auf. So hat zum Beispiel der Aktienindex S&P 500, der die 500 grössten Unternehmen aus den Vereinigten Staaten umfasst, bisher über 15 Prozent an Wert eingebüsst.

Anleger in Technologiewerte erlitten sogar noch stärkere Verluste. Der MSCI World Technology Index ist im laufenden Jahr bisher rund 25 Prozent gefallen. Dabei galten Unternehmen aus dem Technologie-Sektor lange als sogenannte Wachstumsaktien. Sie überzeugten in den letzten Jahren mit sehr hohen Wachstumsraten – zum Beispiel bei Umsatz und Gewinn. Gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) waren die Aktien dieser Unternehmen aber lange relativ teuer.

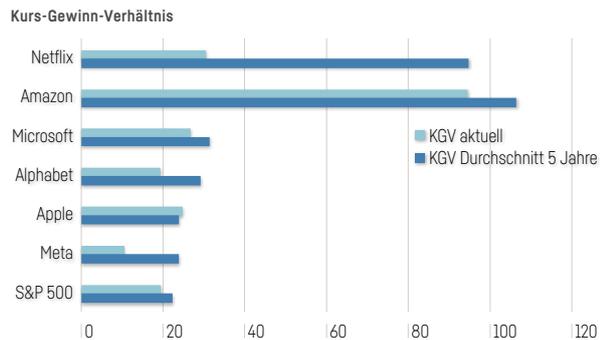
## Titel sind unterbewertet

Der Index S&P 500 weist aktuell ein nur leicht tieferes Kurs-Gewinn-Verhältnis gegenüber dem entsprechenden Durchschnittswert der letzten fünf Jahre auf. Demgegenüber ist das KGV der grössten Technologie-Unternehmen der Welt teilweise weit unter dem jeweiligen 5-Jahresdurchschnitt.

Handelt es sich in diesem Jahr um eine Anpassung der Aktienbewertungen an die realistischen Gewinne dieser Unternehmen?

## Kurs-Gewinn-Verhältnis im Vergleich

US-Technologie-Aktien werden zum Teil mit deutlichem Bewertungsabschlag gegenüber dem Durchschnittswert gehandelt.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Oder spiegelt sich darin eine Verlangsamung in einem Sektor wider, der nach dem auf die Pandemie folgenden überordentlichen Wachstum ausgereizt ist? Wir erachten eine Grosszahl dieser Aktien zum aktuellen Zeitpunkt als unterbewertet, denn bei vielen Technologie-Unternehmen bleibt das Wachstumspotenzial weiterhin intakt.

Warren Buffet, einer der erfolgreichsten und bekanntesten Investoren der Welt, bringt es auf den Punkt: «Unabhängig davon, ob es sich um Socks (engl. für Socken) oder Stocks (engl. für Aktien) handelt – ich liebe es qualitativ gute Ware zu einem günstigen Preis zu kaufen».

TRACKER-ZERTIFIKAT

Aktien Global:  
Technologie



Jetzt online kaufen

[hblasset.ch/technologie](https://hblasset.ch/technologie)

**HBLASSET**  
MANAGEMENT





# Den Kurs unabhängig vom Markt einschlagen

## Prämienstrategiefonds: Die Volatilität an den Finanzmärkten als alternative Renditequelle nutzen

Suchen Sie eine Anlagelösung, die in steigenden, seitwärts tendierenden oder leicht negativen Märkten eine positive Rendite erwirtschaftet? Dann dürfte Sie der Prämienstrategiefonds des HBL Asset Managements interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive  
Fondsprospekt und Factsheet unter  
[www.hblasst.ch/praemienstrategie](http://www.hblasst.ch/praemienstrategie)



# Eigene Produkte

## Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	8.22	11.45	7.55	3.14	-28.21	-27.65	12.92
Aktien Global - Social	CH1105862440	8.22	11.45	7.55	3.14	-28.21	-27.65	12.92
Aktien Global - Governance	CH1105862457	8.22	11.45	7.55	3.14	-28.21	-27.65	12.93
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	8.61	9.92	8.15	2.14	-13.12	-12.95	6.49
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	8.61	9.92	8.15	2.14	-13.12	-12.95	6.49
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	8.61	9.92	8.15	2.14	-13.12	-12.95	6.49
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	8.61	10.02	8.04	2.87	-13.81	-13.94	7.54
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	8.61	10.02	8.04	2.87	-13.81	-13.94	7.55
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	8.61	10.02	8.04	2.87	-13.81	-13.94	7.55
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	8.61	10.13	7.92	3.61	-14.50	-14.87	9.01
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	8.61	10.13	7.92	3.61	-14.50	-14.87	9.01
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	8.61	10.13	7.92	3.61	-14.50	-14.87	9.01

## Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.41	10.81	8.93	1.95	-12.79	-12.68	6.42
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	11.00	12.71	10.28	2.71	-12.97	-13.15	7.48
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	10.66	12.38	9.82	3.50	-13.19	-13.62	8.84
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	12.18	18.18	10.68	6.28	-31.23	-32.98	20.90
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	9.60	13.82	8.39	2.24	-29.41	-30.56	14.92
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	10.61	14.56	9.55	2.33	-25.10	-27.02	10.06
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	10.03	13.86	9.00	3.51	-27.63	-25.36	36.95
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	11.17	15.55	10.26	3.14	-28.17	-27.59	12.89
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	11.16	16.78	9.73	8.14	-33.49	-32.73	19.73
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	7.18	10.88	10.00	2.43	-34.01	-33.56	77.06
Obligationen Schweiz:								
Unternehmensanleihen	CH0413812741	91.90	106.78	86.42	3.30	-13.33	-13.37	6.01
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	103.96	103.96	98.93	2.41	-	3.96	4.07

# Finanzmärkte

## Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	11'168.03	12'997.15	10'010.78	3.67	-5.84	-10.79	8.74
Euro Stoxx 50 Pr	3'962.41	4'395.78	3'249.57	9.86	0.15	-4.75	9.83
FTSE 100 Index	7'486.67	7'687.27	6'707.62	6.60	10.16	4.94	6.62
Dow Jones Indus. Avg	34'347.03	36'952.65	28'660.94	4.75	0.46	-3.70	8.29
S&P 500 Index	4'026.12	4'818.62	3'491.58	3.38	-10.99	-14.30	12.50
NIKKEI 225	28'162.83	29'388.16	24'681.74	3.90	0.11	-0.17	7.44

## Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	1.03	-7.90	125.40	116.50
USA	3.64	-36.99	216.93	213.23
Australien	3.52	-22.00	177.80	184.50
Deutschland	1.93	-17.50	226.30	210.50
Frankreich	2.39	-22.10	235.70	219.40
England	3.12	-51.50	215.30	215.10

## Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'654.63	1'925.54	1'595.01	-0.84	12.17
Silber in CHF	20.11	25.02	17.25	-5.67	27.52
Platin in CHF	933.19	1'097.39	809.25	5.30	24.73
Oel Brent in USD	81.21	139.13	65.72	4.41	32.24

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

# Ihr Beratungsteam

## Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

<b>Lenzburg:</b>	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Martin Wildi	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
<b>Hunzenschwil:</b>	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
<b>Lenzburg-West:</b>	Benjamin Gabathuler	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
<b>Meisterschwanden:</b>	Marc Fricker	Leiter Region Oberes Seetal-Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Patrick Kumpli	Kundenberater	Tel. 056 676 69 69
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
<b>Mellingen:</b>	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden / Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
<b>Menziken:</b>	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal-Wynental	Tel. 062 885 11 93
<b>Niederlenz:</b>	Isabelle Grütter	Leiterin Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 91
<b>Oberrohrdorf:</b>	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
<b>Rupperswil:</b>	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal-Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
<b>Seon:</b>	Halil Yalcin	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 54
	Martin Killer	Kundenberater	Tel. 062 769 78 52
<b>Suhr:</b>	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
<b>Wildeggen:</b>	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
<b>Wohlen:</b>	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

<b>Lenzburg:</b>	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75

### Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

### Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

## Mehr erleben



Folgen Sie der Hypothekarbank Lenzburg auf YouTube:  
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende  
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.  
**Jetzt reinschauen und abonnieren!**

### Impressum

#### Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter [www.hbl.ch/newsletter](http://www.hbl.ch/newsletter)  
als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter  
[www.hbl.ch/anlageservice](http://www.hbl.ch/anlageservice).

#### Redaktionsadresse:

Hypothekarbank Lenzburg AG  
HBL Asset Management  
Postfach  
5600 Lenzburg 1

E-Mail: [hblasset@hbl.ch](mailto:hblasset@hbl.ch)  
Telefon: 062 885 15 15

#### Redaktionsschluss:

28. November 2022

#### Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,  
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin  
Schmied und Holger Seger

#### Produktion und Layout:

Marc Fischer

#### Druck:

Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37  
5507 Mellingen

#### Video:

Digitale Medien Hypothekarbank Lenzburg

Powered by  Hypothekarbank Lenzburg [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch) [info@hbl.ch](mailto:info@hbl.ch)

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbung. Die enthaltenen Angaben dienen ausschliesslich der Information. Sie werden ausserhalb einer allfälligen vertraglichen Beziehung mitgeteilt und begründen kein Vertragsverhältnis zur Bank. Die Informationen stellen keine Aufforderung oder Empfehlung bzw. kein verbindliches Angebot zur Beanspruchung einer Finanzdienstleistung, zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Namentlich stellen sie keine Anlageberatung dar, tragen keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dienen nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind die Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse des Lesers dieses Dokuments erstellt. Die Informationen wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der vorliegenden Informationen ergeben, wird abgelehnt. Wer die Informationen nutzt, trägt dafür selbst die volle Verantwortung. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Darüber hinaus ist die vergangene Performance eines Finanzinstruments kein verbindlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Im Weiteren wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» verwiesen, welche Sie auf unserer Website herunterladen können. Dieses Dokument ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, oder Bereitstellung der Informationen rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz.